

Wenn Pastettens Burschen zupacken

... dann springt dabei für Schulen und Kindergärten stets eine satte Spende raus

Pastetten (ges) – Beispielhaft setzen sich die Mitglieder der Burschenschaft Pastetten für ihre Mitmenschen ein. Wenn es etwas zu arbeiten gibt, dann langan sie hin. Und wenn es etwas zu feiern gibt, dann sorgen sie dafür, daß das Geld denen zugute kommt, die es nötig gebrauchen können.

Die Pastettener Burschen sind in vielerlei Funktion anzutreffen. Die meisten gehören „nebenbei“ noch zur

Freiwilligen Feuerwehr, so erzählt der Vorsitzende Josef Lex, der dort auch als Kommandant dient. Andere wiederum leisten als Schauspieler des Laientheaters ihren Beitrag zum öffentlichen Gemeinwohl. Eine angenehme Filzokratie, die der Gemeinde ebenso zugute kommt wie dem Fendsbacher Hof.

Dort war die Burschenschaft Pastetten insbesondere beim Maibaumaufstellen oder beim Open-air-Fest ak-

tiv; aber auch immer dann, wenn es einfach nur einmal ohne große Feierlichkeit zu helfen galt. Für die Behinderten nicht nur eine Erleichterung; sondern auch deutliches Zeichen, daß der Fendsbacher Hof ganz selbstverständlich ein Teil der Gemeinde Pastetten ist.

Aber die Burschen verstehen es auch zu feiern und dabei andere zu denken. Insgesamt 3000 Mark kamen auf verschiedenen Festen

zusammen, die man gleich drei verschiedenen Einrichtungen zukommen lassen wollte. Zusammen mit Bürgermeister Wilhelm Sandtner organisierte der Vorsitzende Josef Lex eigens eine kleine Feierstunde, bei der er jeweils einen Scheck über 1000 Mark an die Schulleiterin Anna Maria Bauer, an Irmgard Scheiel, Leiterin des Kindergartens und an Georg Stidl, den Heimleiter des Fendsbacher Hofes überreichen konnte.



Die Pastettener Burschenschaft dachte an alle. Im Beisein Bürgermeister Wilhelm Sandtners (3. v. l.) Vorsitzender Josef Lex (l.) je 1000 Mark an Irmgard Scheiel für den Kindergarten, an Anna Maria Bauer für die Schule und an Georg Stidl für den Fendsbacher Hof übergeben.